



AKTION JUGENDSCHUTZ

Landesarbeitsstelle
Baden-Württemberg

Sommerferien

Newsletter des Medienreferats, Ausgabe Juli 2020

Inhaltsverzeichnis

- Kinder und Jugendliche in der Krise? - Ein Zwischenruf zu den Sommerferien
- Ferienzeit ist (auch) Medienzeit - Tipps und Hinweise für die Mediennutzung in den Ferien
- Corona-Warn-App - Wissenswertes zur Funktion und Sicherheit
- gamescom und „Games im Fokus der Jugendhilfe“ - Messe für digitale Spiele und Fachtagung finden online statt
- Lernbrücken und Videochat - Nachhilfe in den Sommerferien
- Publikationen
- Veranstaltungen, Online-Seminare, Videos

Kinder und Jugendliche in der Krise?

Ein Zwischenruf zu den Sommerferien

Die vergangenen Wochen und Monate waren eine einschneidende Zeit im Leben von uns allen und besonders für Kinder und Jugendliche. Geschlossene Kitas und Schulen, gesperrte Spiel- und Sportplätze, abgesagte Feste, Partys und Konzerte genauso wie ein plötzliches Verbot der etablierten Fridays-for-Future-Demonstrationen. Für viele junge Menschen bedeutete das einen gravierenden Verlust persönlicher Kontakte und eine schlagartige Reduktion vertrauter Aktivitäten. Nach wie vor ist unser gesellschaftliches Leben nur eingeschränkt möglich, sind die in Teilen wiedergewonnenen Freiheiten fragil und unsicher.

Die Zeit der Sommerferien ist regelmäßig eine Zäsur im Alltag von Familien als auch von Schulen, Kitas, den Institutionen der Jugendarbeit und der Kinder- und Jugendhilfe. Doch vielleicht kommen die Ferien nun genau richtig, um die außergewöhnliche Zeit seit dem weltweiten Ausbruch der Pandemie zu reflektieren und insbesondere um anzuerkennen, wie gut viele Kinder und Jugendliche diese gemeistert haben. Denn anders als manche Aussage es vermuten lässt, die von einer „verlorenen Zeit“ aufgrund fehlenden Schulbesuchs spricht, haben sie in den letzten Wochen und Monaten bemerkenswerte Fähigkeiten und Kompetenzen gezeigt:

- Hilfsbereitschaft, indem sie aktiv Einkaufsdienste für ältere Menschen organisiert haben,
- Gemeinschaftssinn, indem sie überwiegend Verständnis für die Notwendigkeit der Lock-Down-Maßnahmen gezeigt haben und immer noch zeigen,
- Eigenverantwortung beim Lernen zuhause und der eigenständigen Erarbeitung schulischen Wissens,
- Flexibilität in der Umsetzung sich kurzfristig verändernder Regeln im Hinblick auf Schule und Freizeit,
- Durchhaltevermögen in einer Krisensituation, deren Ausgang nach wie vor ungewiss ist,

- Medienkompetenz bei der Nutzung, kreativen Gestaltung und technischen Umsetzung digitaler Angebote und einem selbstverständlichen Einsatz digitaler Kommunikationstools.

Wir wünschen uns, dass Eltern Erziehungsberechtigte und pädagogische Fachkräfte diese für das individuelle Fortkommen und für ein gutes gesellschaftliches Zusammenleben grundlegenden Fähigkeiten und Kompetenzen bei Kindern und Jugendlichen anerkennen. Es gilt, die positiven Entwicklungsaspekte der Krise bei Kindern und Jugendlichen in der eigenen Familie wie auch in der professionellen Arbeit zu würdigen.

Wir wünschen Ihnen allen schöne und fröhliche Sommerferien!

Ferienzeit ist (auch) Medienzeit

Tipps und Hinweise für die Mediennutzung in den Ferien

Nur noch wenige Wochen, dann stehen auch in Baden-Württemberg die großen Ferien an. Durch die aktuelle Situation mit den weiterhin bestehenden Abstands- und Kontaktregelungen, verworfenen oder veränderten Urlaubsplanungen und der Unsicherheit in Bezug auf das Corona-Virus werden dies für vermutlich viele Kinder und Jugendlichen sechs sehr spezielle Ferienwochen.

Ähnlich wie in den Jahren zuvor werden die Sommerferien auch in diesem Jahr aller Voraussicht nach eine Zeit erhöhter Mediennutzung. Egal ob digitale Spiele, YouTube oder die Kommunikation über soziale Medien, Gelegenheiten für eine intensive Nutzung gibt es in den Ferien mehr als genug. Auch beim Urlaub im eigenen Land gilt es, lange An- und Rückreisen oder Tage mit schlechtem Wetter im Ferienhaus oder im Hotel zu überbrücken. Und da viele Eltern in der Phase des Lockdown Urlaubstage aufgebraucht haben, wird es für einige Kinder und Jugendliche viele Ferientage zuhause geben, während Freund_innen möglicherweise im Urlaub und die Eltern bei der Arbeit sind.

Es ist angemessen, wenn in der Ferienzeit weniger strenge Regeln in Sachen Mediennutzung gelten als an Schultagen. Gleichzeitig gilt es auch in dieser Zeit, ein gutes Maß zwischen On- und Offline zu finden. Gemeinsam Filme schauen oder auch mal intensiv ein neues Spiel zocken auf der einen Seite, Freund_innen treffen, Familienunternehmungen, Spiel und Bewegung draußen auf der anderen.

Tipps, wie die Urlaubsreise mit Medien gelingt, gibt es bei [Schau Hin!](#) Wie Sie Frust und Streit wegen der Mediennutzung in den Ferien vermeiden, erfahren Sie am **16. Juli um 16 Uhr bei einem kostenlosen und interaktiven Online-Seminar für Eltern und Kinder** von EDU Family und familie.de. Und damit die Mediennutzung ihrer Kinder nicht dauerhaft in ein kritisches Maß abdriftet, gibt Colette See, Referentin für Suchtprävention und digitale Medien bei Sucht.Hamburg – Fachstelle für Suchtfragen, in diesem [Interview](#) einige Hinweise, worauf Eltern und Erziehungsberechtigte achten sollten.

Corona-Warn-App

Wissenswertes zur Funktion und Sicherheit

Seit 16. Juni steht die Corona-Tracing-App des RKI in den Stores von Google und Apple zum Download zur Verfügung. Mit der App soll schnell nachvollziehbar sein, wer sich in der Nähe einer mit Corona infizierten Person aufgehalten hat. Dadurch soll die weitere Verbreitung des Virus Sars-CoV-2 verlangsamt und eingedämmt werden. Dies gilt in verstärktem Maße in den nach und nach beginnenden Sommerferien, in denen dieses Jahr vor allem im Inland ein erhöhtes Reiseaufkommen zwischen den einzelnen Bundesländern zu erwarten ist.

Im Vorfeld zur Veröffentlichung der App hat eine breite und öffentlich geführte Diskussion über Sinn und Zweck, die generelle Funktionsweise sowie die Sicherheit und den Datenschutz der App stattgefunden. Dabei wurde insbesondere der Datenaustausch der App über Bluetooth sowie die Speicherung der anonymisierten Handy- bzw. App-IDs diskutiert. Wer sich ausführlich darüber informieren möchte, wie die App nun genau funktioniert und welche möglichen Schwachstellen es noch gibt, findet bei [Handysektor eine übersichtliche Zusammenfassung zum Thema](#).

Für alle, die sich lieber in Form von Infografiken informieren möchten, gibt es bei [Zeit Online die Serie „Wissen in Bildern“](#), die sich ebenfalls ausführlich mit der neuen App beschäftigt hat und deren Funktionsweise erklärt.

gamescom und „Games im Fokus der Jugendhilfe“ Messe für digitale Spiele und Fachtagung finden online statt

Die gamescom ist die weltweit größte Messe für digitale Spiele. Zahlreiche Hersteller präsentieren alljährlich Ende August ihre neuesten Spieletitel, neue Hardware und die aktuellen Trends rund um Gaming. Durch den Termin mitten in den Sommerferien ist die gamescom regelmäßig ein Anziehungspunkt für viele Jugendliche aus Baden-Württemberg, die an den öffentlichen Besuchstagen in die Kölner Messehallen strömen.

Aufgrund des bundesweiten Verbots für Großveranstaltungen bis Ende August findet die gamescom 2020 ausschließlich digital statt. Somit haben vom 27. bis 30. August alle Spielebegeisterten und Gamer_innen die Möglichkeit, von zuhause aus an den Präsentationen, Events oder E-Sports-Veranstaltungen teilzunehmen. Alle Infos zur Teilnahme, zum Ablauf und den Zeitplan gibt es rechtzeitig auf der [Website der Gamescom](#).

Die Fachstelle für Jugendmedienkultur NRW begleitet die gamescom seit einigen Jahren mit der Fachtagung „Games im Fokus der Jugendhilfe“. Die Veranstaltung ist ein Angebot für Fachkräfte und Multiplikator_innen mit dem Ziel, die vorgestellten Spiele und Technologien sowie Themen einzuordnen. Das Team der Fachstelle plant, die Veranstaltung in diesem Jahr digital stattfinden zu lassen, um auch weniger spieleaffinen Fachkräften eine geführte und moderierte Teilhabe an der digitalen gamescom zu ermöglichen.

Weitere Informationen zum Programm und zur Anmeldung gibt es demnächst auf der [Website der Fachstelle für Jugendmedienkultur NRW](#).

Lernbrücken und Videochat Nachhilfe in den Sommerferien

Ferien sind schulfreie Zeiten. Sie dienen der Erholung, dem Spiel, der Bewegung und dem absichtslosen Tun. Bedingt durch die lange Zeit der Schulschließung gab es im Frühjahr vereinzelt Stimmen, die eine Verkürzung der Sommerferien zum Nachholen des durch die Corona-Pandemie versäumten Unterrichtsstoffs forderten. Eine derart verpflichtende Regelung für alle Kinder und Jugendlichen wurde letztendlich nicht durchgesetzt. Dennoch gibt es Möglichkeiten, die Ferien für schulische Nachhilfe zu nutzen:

Für leistungsschwächere Schüler_innen, die während der Schulschließung schlecht oder gar nicht erreichbar waren oder erkennbare Defizite im Fernlern- und Präsenzunterricht gezeigt haben, bietet das Kultusministerium Baden-Württemberg in den letzten beiden Sommerferienwochen Lern- und Förderkurse an. Diese „Lernbrücken“ sollen den Schüler_innen ermöglichen, Stoff aufzuholen, Lerninhalte zu wiederholen und gezielt an Lernschwierigkeiten zu arbeiten. Alle Infos zum Programm gibt es auf der [Website des Kultusministeriums](#).

Eine weitere Möglichkeit, verpassten Unterrichtsstoff aufzuarbeiten bietet das kostenlose Portal [Stayschool](#). Die mehrsprachige Plattform richtet sich an sozial benachteiligte Schüler_innen der 5. bis 13. Klasse und bringt diese mit ehrenamtlichen Helfer_innen zusammen. Über einen Videochat auf der Website erhalten die Jugendlichen Unterstützung bei den Hausaufgaben oder beim Lernen.



Publikationen

Schriftenreihe Medienkompetenz
Band 1 bis 7 im Paket
(Band 3 nur noch als Download verfügbar)
[Zur Bestellung](#)



Veranstaltungen, Online-Seminare, Videos

ajs Jahrestagung goes online

Lesewut-Fernsehieber-Smartphonelust

Digitale Diskussionsforen mit den Referent_innen des ajs LandesNetzWerk für medienpädagogische Angebote

Erstmals findet eine Jahrestagung der ajs online statt. Nehmen Sie teil an unseren digitalen Diskussionszirkeln. Im Mittelpunkt stehen wiederkehrende und kontrovers diskutierte Themen der Medienpädagogik und des Jugendschutzes.

Ein Diskussionsforum dauert ca. 1,5 Stunden, der Teilnahmebetrag beträgt jeweils 10,00 Euro.

[Anmeldung](#)

Hinsehen, handeln, schützen

Prävention sexualisierter Gewalt bei Kindern und Jugendlichen mit kognitiven Beeinträchtigungen
Seminar am 8. Oktober, Bezirksärztekammer Nord-Württemberg Stuttgart
In Kooperation mit KOBRA e.V.

[Programm und Anmeldung](#)

Konflikte lösen – Gewalt vermeiden

Fortbildung am 9. und 10. November, Hohenwart Forum Pforzheim

[Programm und Anmeldung](#)

Medienpädagogische Fortbildung für die sozialpädagogische Familienhilfe

Fortbildung am 17. und 18. November, Hohenwart Forum Pforzheim

[Programm und Anmeldung](#)

Medienpädagogik in den stationären und teilstationären Hilfen zur Erziehung

Fortbildung am 24. und 25. November, Bildungshaus St. Bernhard Rastatt

[Programm und Anmeldung](#)

Online-Seminare und Videos

Auf unserer [Website](#) finden Sie die Aufzeichnungen unserer bisherigen Online-Seminare sowie unsere Videoreihe „Mediale Angebote in den HzE“. Die Folge „Digitale Angebote für Kleinkinder und Vorschulkinder“ aus der Videoreihe finden Sie auf unserer [Seite zu medienpädagogischen Fortbildungen für Fachkräfte der SPFH](#).

Aktion Jugendschutz Baden-Württemberg
Jahnstr. 12
70597 Stuttgart

Tel.: 0711-23737-0
Fax: 0711-23737-30



[Empfehlen Sie uns weiter](#)

Kennen Sie schon unseren [E-Mail-Verteiler](#), der Sie über unsere aktuellen Veranstaltungen und Publikationen informiert?

Wenn Sie diesen Newsletter abbestellen möchten, klicken Sie bitte [hier](#).